

X 1.8.2

Reesdorf

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 75

Pd 61

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Reesdorf

Reesdorf

Kreis:

Huch-Bezig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Käper
 Vorname Friedrich
 Wann geboren
 Beruf Bauer
 Anschrift Reesdorf über Beelitz
 Aufgezeichnet Mai 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Fuchs
 Vorname Berthold
 Geburtsort Kl. Lub. Vorkreis
 Wann geboren 29. 10. 86
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 160
 im Jahre 1949 215

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?


Wieviel Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Ausbranten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben	
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Rißmiere</u>	b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwoom</u>	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>	
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhus</u>	
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen		
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u>	<u>Pienwurm</u> X
7. Rätsel vom Regenwurm		
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Lobfrosch</u>	b) <u>Tadde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquabben</u>	
10. die Kröte	<u>Kräfte</u>	
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?		
12. die Bachstelze (Motacilla)		
13. der Storch klappert laut		
14. Reime vom Storch		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlötelblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiedenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliera</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilder Fliera</u>
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenster</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Tede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Tokun</u> b) <u>Kusel</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdberry</u> b) -
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heedeberry</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Felderling oder Täperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Widn</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	jaure Kleene is so K. kiesäterig mit Eaten
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dat Abwaschtatt is vull bis borne ran mit Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Puller sin leerig un die kleene Fässer Ausammen nich dichte
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädeus stricken un de Jungen lieren
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Paster woont an ne Kerche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hätt in ne Heede de Korb vull Pävelunge gesückt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tu Fastnacht gaff et Paune kacken un Gründonnerstag wittel Broos
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stecht eene beschmeerte Stulle in un spud jaun een bättjen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mull hat dr druten ope Wäse ungestäten
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen legen un n Böam u. söllen drön

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

11. die gelbe (Tabelle)	
12. die gelbe (Tabelle)	
13. die gelbe (Tabelle)	
14. die gelbe (Tabelle)	
15. die gelbe (Tabelle)	
16. die gelbe (Tabelle)	